

- 115 Zeugen: die Magister Theodericus Croll, in medicinis doct., Hermannus de Borchem, in artibus mag., Kleriker der Stadt Utrecht und der Diözese Münster, sowie Iohannes Nicolai, Theodericus Bws, Costinus Iacobi, Gerbrandus Theoderici und Petrus Aelbaerti, Priester der Diözese Utrecht. Notar: Petrus Hasert, Utrechter Kleriker.<sup>10)</sup>

<sup>10)</sup> Rückseitig findet sich eine notariell instrumentierte Erklärung von 1452 II 5 (Kop., 16. Jb., UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 3174 f. 168<sup>v</sup>-170<sup>r</sup>), daß im Kapitelsaal der Lütticher Kirche B. Johann von Lüttich sowie die Magister Iohannes de Monte, sacre theologie professor und Domdekan, die Dekane Nicolaus Gheister von St. Peter, Walterus de Hercke von St. Martin, Petrus de Molendino, legum doctor, von St. Paul, Iohannes Rusenere von Heilig Kreuz, Euerardus de Vernenholt von St. Johann Evangelist, Henricus de Puthem, lic. in legibus, von St. Dionys und Egidius Bisehay von St. Bartholomäus in Lüttich sowie deren Kapitel sich auf Bitte der Prokuratoren der fünf Utrechter Kapitel, der Magister Hermannus Droem, decr. doct. und Scholaster an St. Marien, und Nicolaus de Schiedam, Kanoniker an St. Peter zu Utrecht, der Appellation angeschlossen haben. Notar: Iohannes de Broechusen, Utrechter Kleriker. — Gleiche Erklärungen finden sich auf den Rückseiten der Appellationen Nr. 1940 von 1451 X 29 und Nr. 2220 von 1452 I 27; s.u. bei diesen Stücken sowie insgesamt Nr. 2253.

<1451 Oktober> 10, <Utrecht>.

Nr. 1875

Eintragung im Rechnungsbuch des Domkapitels von Utrecht über Auslagen für eine Kapitelsitzung über die Verfahren des NvK.

Or.: UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel 633-6 (ohne Blattzählung).

Unter der Rubrik Ad capitulum generale per totum annum heißt es bei den Auslagen für das am 1. Oktober 1451 begonnene Rechnungsjahr zu Oktober: Item x die ad deliberandum super processibus domini legati x s.

1451 Oktober 10, Horneck.

Nr. 1876

Der Deutschmeister <Jost von Venningen> an den Hochmeister des Deutschordens Ludwig von Erlichshausen. Da NvK den Brüdern der Ordensballei Thüringen gegen die Ordensprivilegien die Verkündung des Ablasses verbiete<sup>1)</sup>, möge der Hochmeister beim Papst Bestätigung der Privilegien erwirken und in Preußen nach entsprechenden Bullen suchen lassen.

Or., Pap.: BERLIN, Geb. StA, PK, XX. HA StA Königsberg, OBA 10939.

Erw.: Joachim-Hubatsch, Regesta I 710 Nr. 10939; Maschke, Nikolaus von Kues 46 (Neudr. 133f.).

Zunächst über die vom König geforderte Romzugsteuer. Darzu hat unser here legat yczo heruß in dise landt zu visitiren kommen unsers ordes prüdern in der balye zu Doringen intragk in unsers ordes privilegia gethan und ine by dem banne verboten, desselben unsers ordes ablaß nit zu verkünden noch daruff zu absolviren, als dann die pruder biß her getan haben so lanng, biß das er des mit bullen 5 glaublichen unnterricht werde, das wir solichs ze thun macht haben; deßhalb unserm orden grosser kummer wachssen und entsteen mochte.

Solichs zu verkommen, bitten ich uwer gnade unnterdeniglichen, unsers ordes procuratori gein Rome ernstlichen zu schriben, bestettigunge unsers ordes privilegia, die ich noch nit vernomen habe erworben sin, yczo an unserm heiligen vatter dem babste zu erwerben, und das unsers ordes 10 pastoryen und pfarrkirchen damit ingezogen und auch geleüttert wurden, uff das solich beswerniß unsers ordes dadurch verkommen und abgestalt wurden.<sup>2)</sup>

Mochte aber die bestettigunge unsers ordes privilegia nit mit insaczunge unsers ordes pastoryen und pfarrkirchen yczo erworben und ußgezogen werden, das dann die bestettigunge der privilegia uff die besten forme, als die vormols gegeben sin, extrahirt würde, damit man sich doch der zu- 15 kunfftigen beswerniß, ob unser here der konigk oder die fursten die durch ine an unserm heiligen vatter dem babste erlangten, uffgehalten mochte. Und ob uwer gnade nach zitlicher erfahrung icht bullen im lannde zu Prüssen uber unsers ordes ablaß und absolvirunge sagende befünde, mir die

oder glaublich vidimus davon onverziehen by disem botten zuzusennden, diewyle der legatē noch in disen lannden ist, ime damit unnterwysunge ze thun, das wir von unsers orde wegen solichs ze thun macht haben, solichen intrak und verbott, so davon gewachsen ist, damit zu stillen. 20

---

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 1423.

<sup>2)</sup> *Dementsprechend dann 1451 XII 15 das Schreiben des Hochmeisters* Nr. 2102.

**zu 1451 <Oktober 9 / 11>, Abtei Herkenrode.<sup>1)</sup>**

**Nr. 1877**

*Nachricht in der Chronik des Cornelius von Zandvliet<sup>2)</sup> über die Visitation der Zisterzienserrinnenabtei Herkenrode (in Kuringen) durch NvK.<sup>3)</sup>*

---

<sup>1)</sup> *Die Visitation erfolgte wohl als Abstecher von Hasselt aus; danach unser Datum.*

<sup>2)</sup> S.o. Nr. 974.

<sup>3)</sup> S.o. Nr. 1866 Z. 1.

**zu 1451 <Oktober 9 / 11>, Abtei Herkenrode.<sup>1)</sup>**

**Nr. 1878**

*Nachricht im Diarium des Adriaan von Oudenbosch<sup>2)</sup> über die Visitation der Abtei Herkenrode durch NvK.*

---

*Druck: Martène-Durand, Veterum Scriptorum Amplissima Collectio IV 1219; Borman, Chronique 32.*

*Erw.: Uebinger, Kardinallegat 661; Paquay, Mission 287; Vansteenberge 488; Gessler, Réception 63; Koch, Umwelt 136.*

*Venit etiam in Herkenrode. Sed dissimulabant obedire.<sup>3)</sup>*

---

<sup>1)</sup> *Datum wie Nr. 1877. Die Datierung auf 1451 X 12 (?) bei Koch, Umwelt 136, dürfte als unverbindlicher Vorschlag zu verstehen sein.*

<sup>2)</sup> S.o. Nr. 977.

<sup>3)</sup> *S. dazu unten Nr. 1890 Z. 6.*

**zu 1451 <Oktober 9 / 11, Hasselt (?)>.<sup>1)</sup>**

**Nr. 1879**

*Nachricht im Diarium des Adriaan von Oudenbosch<sup>2)</sup> über die Verkündung des Jubiläumsablasses durch NvK in Hasselt pro Campiniensibus.<sup>3)</sup>*

---

*Druck: Martène-Durand, Veterum Scriptorum Amplissima Collectio IV 1220; Borman, Chronique 32.*

*Erw.: Paquay, Mission 285–287; Vansteenberge 94 und 487 (mit Datum: 11. Oktober); Koch, Umwelt 136.*

---

<sup>1)</sup> *An den genannten Tagen weilte NvK in Hasselt. Auch Koch, Umwelt 136, datiert vorsichtiger: “Okt. 10 (?)”. Daß die Verkündung gleichwohl nicht in Hasselt erfolgt sein muß, ergibt sich aus Nr. 1858.*

<sup>2)</sup> S.o. Nr. 977.

<sup>3)</sup> *Lediglich so im Diarium. Nach Paquay (übernommen von Koch) handelt es sich dabei um die (deutschen Angehörigen der) Dekanate Beringen und Maaseik. Hasselt selbst ist jedoch nicht nur am 26./27. September (s.o. Nr. 1825 Z. 4), sondern noch einmal am 19. Oktober (Nr. 1904 Z. 5–7) ausdrücklich ausgeschlossen worden. Vgl. dazu Nr. 1825 Anm. 2).*